

An

Kreiswehrrersatzamt

53 Bonn

Adenauerallee 18 - 22

Nach Artikel 12 GG beantrage ich, als Wehrdienstverweigerer anerkannt zu werden,

Begründung:

a. meine Erfahrung in der Bw

In meiner Einheit gab es demokratische Berufs- und Zeitsoldaten, mehr als anderswo, wie man mir sagte. Andere jedoch hatten ein autoritäres, faschistoides, militaristisches Weltbild. Die Mehrheit nahm nicht hin, daß die Bw nur ein notwendiges Übel sein kann, und daß Soldaten nicht mehr oder weniger als andere Beamte sind. Ihr Weltbild, häufig aus der Wehrmacht, findet eine Stütze in den "Traditionen" der Bw. Über die innere Führung vertraten sie ähnliche oder schlimmere Meinungen als Gen. Grashey.

Das brutale Eingreifen von Soldaten gegen Demonstranten vor Kasernen ist ein Indiz für dieses Weltbild. Es findet sich meist bei Berufs- und längerdienenden Z.-Soldaten, d.h. dem Kern der Bw.

b. politisch

Den Kampfauftrag der Bw gegen Feinde, die man sich erst durch eine Politik des roll - back machte, halte ich für illusorisch. Die westdeutsche Außenpolitik, ihr Nichtanerkennen der Ostgrenzen als Resultate des 2. Weltkrieges, in Verbindung mit einer militaristischen Bw, verschärft die Lage in Mitteleuropa unnötig.

Durch die Notstandsgesetze wird die Bw zu einem innenpolitischen Machtfaktor, gegen den Willen des Grundgesetzes. Zudem hilft sie damit, die gegenwärtige -unsoziale und reaktionäre- Gesellschaftsordnung zu zementieren.

Für die Verhandlung vor einer Spruchkammer o.ä. und für die Auskleidung kommen auf Grund meines Studiums für mich nur der Montag, der Mittwoch - und Freitagnachmittag in Frage.